

Öffentliches Protokoll der 15. StuRa-Sitzung vom 07.04.2020

anwesende MdStuRa:	Nena Bennewitz, Jil Diercks, Selina Dürrbeck, Friedrich Gallon, Deborah Heiden, Jessica Dagmar Herrmann, Gloria Holfert, Kai Hölzen, Marcel Horstmann, Margarita Kravchenko, Jens Ulrich Lagemann, Markus Leipe, Julika Loos, Klara Morfeld, Marcel Julian Paul, Florian Rappen, Gero Reich, Jonathan Luiz Schäfer, Bastian Schiweck, Scania Sofie Steger, Laura Steinbrück, Johann Ulrich, Rosa Velten, Tim Wenzel, Markus Wolf, Elisabeth Zettel
entschuldigter MdStuRa:	
ruhende Mandate:	Marcus D.D. Đào, Benedikt Friedl, Morris Scheithauer
unentschuldigter MdStuRa:	Isabel Heide, Leah Kanthack, Laura Strohschneider, Jan Henning Ziegner
beratende Mitglieder:	Sophia Bier, Sonja Garan, Felix Graf, Jonas Krüger, Annika Nagel, Sebastian Wenig, Samuel Ritzkowski
Gäste:	Nico Dunger, Annekathrin Gelnitz, Robert Gruhne, Sebastian Hundt, Andre Prater, Martin Schmidt, Sebastian Uschmann, Serkan Yenice, Lea Zuliani
Sitzungsleitung:	Jonathan Luiz Schäfer
Protokoll:	Gloria Holfert, Jil Diercks
Sitzungsort:	Digitaler Raum: https://www.gotomeet.me/U-Jena-2020-04-07

Die Sitzungsleitung eröffnet die Sitzung um 18:35 Uhr.

NEU 01 ALT 01 Diskussion Berichte Sitzungsleitung

Berichte:

- Marcel Horstmann: rechtliche Frage: wurden alle MdStura geprüft?
- Jonathan Schäfer: aktuell 24 Leute dabei
- Markus Wolf: berichtet aus dem Senat: anhängliche Schwierigkeiten bei der digitalen Konferenz

- Semester soll Stand jetzt bis zum 30. September 2020 laufen

-> es wurde ein „überlappendes Semester“ vorgeschlagen, sodass Prüfungen und andere Prüfungsleistungen auch im Oktober stattfinden könnten

-> Die Vorlesungszeit soll bis zum 17. Juli 2020 laufen

- Online Lehre

-> es soll möglich sein 1.000 Streams parallel laufen zu lassen (Rechenzentrum)

-> Dozenten wurden gebeten ihre Lehre anzupassen und nur die Kernelemente ihrer Vorlesung zu behandeln

- Fond der Freunde und Förderer der Universität Jena wurde eingerichtet

-> 75.000 € bis jetzt gespendet und es gab bereits jetzt ca. 180 Anträge, davon wurden 90% von internationalen Studierenden gestellt

- Digitales Lehrangebot Bericht von Herrn Schulz (Leiter der Stabsstelle Digitalisierung)

-> das digitale Lehrangebot soll und ist kein Dauerzustand

-> es wurden verschiedene Varianten vorgestellt wie das digitale Lehrangebot stattfinden soll

1. Variante: kleine Gruppen -> diese sollen für die Arbeit genutzt werden
 2. Variante: Live-Streams in der Lehre
 3. Variante: die Live-Streams sollen aufgezeichnet werden und anschließend digital jedem Studierenden zur Verfügung stehen (Streaming on Demand)
 4. Lehr mit Seminarcharakter -> hier sollen 20-25 Studierende zeitgleich miteinander agieren können
- > Problem: die Streaming Dienste werden zur Rush-Hour überlastet sein und man weiß nicht, ob die Server dieser Belastung standhalten können

-> Es wurden 3 Cloud und Streaming Dienste vorgeschlagen

- a.) Uni-Cloud
 - b.) MS Teams (Microsoft Skype)
 - c.) Webact (als Alternative)
- > Moodle wurde Personell verstärkt

- Wie soll digitale Lehre stattfinden

-> Verschiedene Modelle werden erarbeitet

-> Es soll Schichtdienst eingerichtet werden, sodass die Lehre von Frühmorgens bis spätabends stattfinden kann

-> jedes Institut soll intern selber klären, wie sie dieses Semester stattfinden lassen möchten

- THULB

-> Bücher sollen ab Ostern wieder ausleihbar sein -> dies befindet sich in Vorbereitung

-> es soll ein Delivery Service eingerichtet werden

- reguläres Semester Sommersemester 2020

-> es soll ein Nachteilsausgleich bezüglich der Härtefallanträge erarbeitet werden

-> es werden neue Regeln mit dem Ministerium erarbeitet

- Prüfungen aus dem Wintersemester 2019/20

-> Prüfungen können erst nach der Beendigung des Notbetriebes der Universität Jena stattfinden (19. April 2020)

-> das Gesundheitsamt muss die Wiederaufnahme genehmigen -> da Stand jetzt nur 5 Personen sich zeitgleich im selben Raum aufhalten dürfen

-> mündliche Prüfungen sollen in online Prüfungen umgewandelt werden

- KMK Beschluss

-> der Präsident sieht nicht, dass die Universität Jena ihren Wintersemesterbeginn erst ab dem 01. November 2020 starten wird
-> die KMK hat sich seines Erachtens verhalten

- Jessica Herrmann: Könnte der Bericht verschriftlich werden? Was ist mit Nachteilsausgleich gemeint?
- Marcel Horstmann: geht das Semester bis zum 20.09.?
- Markus Wolf: bis zum 30.9.
- Rosa Velten: Auslandssemester? Ändert sich etwas?
- Markus Wolf: wurde nicht besprochen, es gab nicht wirklich eine klare Struktur, Scania und Markus sollen Präsidenten benachrichtigen
- Marcel Paul: Praxissemester und Auslandsstudiere im Praxissemester?
- Markus Wolf: alle Praxissemester abgebrochen, wurden nicht weitergeführt, am 14. April treffen sich Minister mit Bundeskanzlerin, erst danach neue Information
- Scania Sofie Steger: es ist noch nicht klar, was ein Nachteilsausgleich ist, wird noch festgelegt, Vorlesungszeit: Semestertermine bleiben grob bestehen, Institute legen genauen Ablauf fest
- Markus Wolf: Nachteilsausgleich = Härtefallanträge werden anders gewertet (Es ist allerdings noch unklar, wie dies aussehen könnte), Prüfungen: Prüfungen können erst ab 25. April nachgeholt werden, zur Zeit dürfen sich nicht mehr als 5 Personen in einem Raum aufhalten, eventuelle Sonderregelungen für mündliche Prüfungen
- Jessica Herrmann: versteht unterschiedliche Regelungen für Studiengänge nicht, bzw. Was ist mit Bibliothek?
- Markus Wolf: Digitales Angebot: sowohl für Lehrpersonen als auch Studierende, spezieller Streamingdienst, Seminare sollen möglich sein, Dienste funktionieren jetzt aber Problem "Rushhour" der Vorlesungen, drei verschiedene Varianten, die genutzt werden sollen, Moodle wurde personell verstärkt, nach Ostern sollen Bücher wieder ausgeliehen werden können
- Jonathan Schäfer: Was sollen die FSRe machen? Sieht es nicht im Aufgabenbereich der FSRe
- Scania Sofie Steger: wenn einzelne Studiengänge Festlegungen machen, dann sollen sie die Studierenden mit einbeziehen für die Planung von sinnvollen Veranstaltungen
- Marcel Julian Paul: Frage an Markus: Finden Gremienwahlen statt?
- Markus Wolf: gab keine Neuigkeiten, geht davon aus, dass Termine so stehen bleiben
- Scania Sofie Steger: es gab einen Beschluss der Kultusministerkonferenz, dass WS erst am 1. November beginnt, Uni will das aber selbst festlegen, Thulb könnte evtl. Home Delivery Service anbieten
- GO-Antrag von Jessica Herrmann: Rückkehr zum Berichten Studentische Beteiligung ist ein eigener TOP
- Keine Gegenrede
- Markus Leippe: Bericht von der KTS, dass an den anderen Universitäten in Thüringen auch kaum Studierende mitwirken. An den anderen Universitäten starten die Lehrangebote jedoch schon früher als bei uns. Die KTS sieht das Problem, dass es keine thüringenweiten Regelungen gibt. Es daher wird ein Brief an Tiefensee formuliert. Er weist zudem auf das Problem der Zulassungsbeschränkungen für manche Studiengänge hin.
- Jonathan Schäfer: Studierendenwerk hat momentan auch Probleme (Wohnsituation): Ausschuss Wohnen bemüht sich darum, dass Notstandsfonds errichtet werden
- Jonathan Schäfer: es gab eine Antwort auf den offenen Brief, der in der letzten Sitzung beschlossen wurde
- Markus Wolf: kann Antwort über MdStuRa geteilt werden?
- Florian Rappen: Wurde der Haushalt noch nicht eingereicht? Es kann erst ab Juli Geld ausgegeben werden?
- Jonathan Schäfer: wahrscheinlich ja
- Marcel Horstmann: Wurden die Ordnungsänderungen eingereicht?
- Jonathan Schäfer: Sebastian Wenig weiß dazu mehr
- Jonathan Schäfer: Es gab einen Bkrützel-Artikel, in welchem eine Person beleidigt wurde. Die Chefredakteurin möchte es im Zweifel nicht auf eine Klage ankommen lassen. Das Rechtsamt rät zu einer Einigung. Daher hatte der Vorstand einen Vergleich beschlossen.
- Marcel Julian Paul: Möchte mit dem Gremium über diesen Vergleich sprechen.
- Jonathan Schäfer: Der Vorstand hat sich dazu entschlossen heute über aktuelle Themen zu sprechen. Dieses Thema kann er sich zudem nicht bei einer Online-Tagung vorstellen.
- Markus Wolf: Gab es eine Rücksprache mit dem Akrützel?
- Jonathan Schläfer: Ja, es haben Gespräche mit dem Akrützel stattgefunden.
- Jessica Herrmann: GO-Antrag: Rückkehr zu Berichten
- Keine Gegenrede
- Jonathan Schäfer: TVL: Unterlagen wurden verschickt
- Florian Rappen: Personalsachen sollen nicht über Chat geregelt werden
- Marcel Horstmann: wie sieht es bzgl. der angekündigten Rücktritten aus?
- Joathan Schäfer: Zur Zeit schwer machbar, würde über Briefwahl gehen

NEU 02 ALT 02 Diskussion & Beschluss Feststellung der Beschlussfähigkeit und Sitzungsleitung Beschluss der Tagesordnung

Feststellung der Beschlussfähigkeit:

Es gibt insgesamt **33** gewählte MdStuRa. Davon haben **5** MdStuRa ein **ruhendes Mandat**.

Von den **28** stimmberechtigten MdStuRa sind **26** anwesend. Damit ist das Gremium **beschlussfähig**.

Eine **2/3 Mehrheit** ist gegeben ab **19 Jas**

Beschluss der Tagesordnung:

Vorläufige Tagesordnung:

TOP Nr.	Art	Titel	Antragstellende
ALT 01	Formal	Berichte	Sitzungsleitung
ALT 02	Formal	Feststellung der Beschlussfähigkeit & Beschluss der Tagesordnung	Sitzungsleitung
ALT 03	Diskussion & Beschluss	Aufhebung des Vorstandsbeschluss	Marcel Eilenstein

Die Studierendenschaft der FSU Jena ist gemäß § 79 Abs. 1 ThürHG eine Teilkörperschaft des öffentlichen Rechts.

ALT 04	Diskussion & Beschluss	VMT-Vertrag	Vorstand
ALT 05	Diskussion & Beschluss	FAK-Festival	FSRe Biologie/ Biochemie & Ernährungswissenschaften
ALT 06	Diskussion & Beschluss	Einrichtung einer Kontaktstelle	Jessica Herrmann
ALT 07	Diskussion & Beschluss	(Mehr) Studentische Beteiligung am Krisenstab der Universität	Jessica Herrmann, Marcel Paul
ALT 08	Diskussion & Beschluss	Ausweitung des Angebotes der psychosozialen Betreuung des Studierendenwerkes	Jessica Herrmann
ALT 09	Diskussion & Beschluss	Corona und Hochschule: Unterstützung des Offenen Briefes zum # Nichtsemester	Jessica Herrmann, Elisabeth Zettel
ALT 10	Diskussion & Beschluss	Studienfinanzierung in Zeiten von Corona	Jessica Herrmann, Elisabeth Zettel
ALT 11	Formel	Sonstiges	Sitzungsleitung

Elisabeth Zettel: Möchte den TOP von der letzten Sitzung "Prüfungsberatung" aufnehmen.

Jonathan Schäfer: Über die Stelle an sich kann gesprochen werden. Er bittet die MdStuRa darum keine Namen zu nennen. Er schlägt vor diesen TOP als neu TOP 11 aufzunehmen.

Es gibt keine Gegenrede. Der Tagesordnungspunkt wird in die Tagesordnung aufgenommen.

TOP Nr.	Art	Titel	Antragstellende
NEU 01	Formal	Berichte	Sitzungsleitung
NEU 02	Formal	Feststellung der Beschlussfähigkeit & Beschluss der Tagesordnung	Sitzungsleitung
NEU 03	Diskussion & Beschluss	Aufhebung des Vorstandsbeschluss	Marcel Eilenstein
NEU 04	Diskussion & Beschluss	VMT-Vertrag	Vorstand
NEU 05	Diskussion & Beschluss	FAK-Festival	FSRe Biologie/ Biochemie und Ernährungswissenschaften
NEU 06	Diskussion & Beschluss	Einrichtung einer Kontaktstelle	Jessica Herrmann
NEU 07	Diskussion & Beschluss	(Mehr) Studentische Beteiligung am Krisenstab der Universität	Jessica Herrmann, Marcel Paul
NEU 08	Diskussion & Beschluss	Ausweitung des Angebotes der psychosozialen Betreuung des Studierendenwerkes	Jessica Herrmann
NEU 09	Diskussion & Beschluss	Corona und Hochschule: Unterstützung des Offenen Briefes zum # Nichtsemester	Jessica Herrmann, Elisabeth Zettel
NEU 10	Diskussion & Beschluss	Studienfinanzierung in Zeiten von Corona	Jessica Herrmann, Elisabeth Zettel
NEU 11	Diskussion & Beschluss	Prüfungsberatung	Elisabeth Zettel
NEU 12	Formal	Sonstiges	Sitzungsleitung

NEU 03 ALT 03 Diskussion Aufhebung des Vorstandsbeschlusses Marcel Eilenstein
Antragstext:

Liebes Gremium, hiermit beantrage ich die Überprüfung und einen Gremiumsbeschluss zu meinem Antrag der heute im Vorstand besprochen wurde.

In einer nicht namentlichen Abstimmung entschied der Vorstand mit 1:1 Stimmen folgenden Antrag abzulehnen.

Ursprünglicher Antragstext:

„Hiermit beantrage ich die Anschaffung und logistische Vorhaltung folgenden Materials: Der Vorstand beauftragt die Geschäftsleitung mit der Anschaffung von: Gummihandschuhen je ein 100er Pack M, L, XL, diese sind im Arbeitsraum an geeigneter Stelle sichtbar auszuliegen. Desinfektionsmittel mit antiviralen Eigenschaften (für Hände als Cremespender und Objekte (Türklinken) als Sprühflasche) Seifenspender am Waschbecken (dieser ist kontinuierlich zu füllen) Küchentücher (zur Desinfektion von Türklinken) Bis zur Beendigung der Krisenlage, sind entsprechende Vorräte in einem einzurichtenden Fach im Kopierraum oder den blauen Schließfächern (sollen hier offen zugänglich bleiben) für alle Büros vorrätig zu halten.“

Begründung:

Da hier der Bereich der arbeitsrechtlichen Fürsorgepflicht des Arbeitgebers gegenüber seinen Angestellten, zu denen der Struktur des StuRa geschuldet, auch Ehrenamtliche gehören, betroffen ist, be steht nach § 618 BGB, § 9 II ArbSchG und ggf. § 4 II, V ArbStättV eine rechtliche Pflicht zu handeln. Der fehlende Haushalt, ist hier also kein Hindernis.

Falls der StuRa und der dagegenstimmende Vorstand die Auffassung vertritt, dass der Studierendenrat, der zur Durchführung seiner gesetzlichen Aufgaben weitestgehend auf Ehrenamtliche zurückgreift, diese explizit von der Fürsorgepflicht als ausgenommen ansieht, so ist eine plausible Begründung durch den entsprechenden Vorstand nachzuliefern, falls das Gremium diese Auffassung auch vertritt, so ist eine entsprechende Begründung des Gremiums mit der Ablehnung des Antrages zu formulieren. Diese möge bitte auch die abweichende Rechtsauffassung von der Gesetzeslage beim Schutz der bereits in einem Dienstverhältnis Stehenden beinhalten bzw. ist darzustellen, wie diese, falls man gedenkt hier den gesetzlichen Pflichten nachzukommen, sie - den Besonderheiten unserer Arbeitsstätte geschuldeten engen Kommunikationsstrukturen von Angestellten und Ehrenamtlichen bzw. studentischen Besucherverkehr - von möglicherweise Infizierten zu schützen.

Viele Grüße Marcel

Beschlusstext:

Der Studierendenrat hebt den Vorstandsbeschluss auf.

Protokoll:

GO-Antrag von Florian Rappen: Sofortige Abstimmung

Gegenrede von Jessica Herrmann: Antwort auf die Frage, ob Absprache geführt wurde

Abstimmung: 16/6/2

ÄA1 von Jil Diercks:

Ändere den Beschluss zu:

"Der Studierendenrat hebt den Vorstandsbeschluss "TOP 01 – Diskussion & Beschluss Anschaffung Desinfektionsmittel & Handschuhe" vom 12.03.2020 auf.
→ angenommen

Abstimmung über TOP: 1/22/3 → abgelehnt

Persönliche Erklärung Jessica Herrmann: Arbeitnehmer*innenschutz á la StuRa wow. Finde es krass, dass dem hier so wenig Raum gegeben wurde. Marcel arbeitet in gewerkschaftlichen Kontexten. Sicher hätte man mit ihm nochmal über Mengen etc. reden können. Aber den Antrag komplett und ohne große Diskussion abzulehnen finde ich ziemlich unfreundlich und verantwortungslos unseren Mitarbeiter*innen gegenüber.

NEU 04 ALT 04 Diskussion

VMT Vertrag

Vorstand

Antragstext:

Der VMT fordert nach einer Diskussion des Studierendenwerkes eine Preiserhöhung für das VMT-Ticket auf 10,30€ ehemals 10,10€. Dies ist eine Preiserhöhung von 0,20€, was 1,98 % entspricht. Dies können wir als Studierendenrat beschließen, da es eine Erhöhung ist die unter der des Schülertickets ist.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der FSU Jena stimmt der Preiserhöhung zu.

Protokoll:

Abstimmung: 25/0/0 -> angenommen

NEU 05 ALT 05 Diskussion

FAK-Festival

FSRe Biologie, Biochemie und Ernährungswissenschaften

Antragstext:

Liebe Kommilitonen, lieber Vorstand,
anbei schicken wir euch die aktualisierte Antragsversion zum FAK-FESTIVAL 2020. Uns bewusst, dass durch die Coronawelle Großveranstaltungen wie das Festival im Moment schwierig sind. Aber für den angestrebten Zeitraum bestehen ja im Augenblick noch keine Einschränkungen. Aus diesem Grund bitten wir euch und den Stura über die Abstimmung des Antrages (und im besten Falle um Zustimmung), sodass wir mit der Planung fortfahren können.
LG Ben

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der FSU Jena beschließt, dass FAK-Festival 2020 zu organisieren.

Protokoll:

GO-Antrag von Jens Lagemann: Vertagen
Keine Gegenrede

Damit ist der TOP vertagt.

NEU 06 ALT 06 Diskussion

Einrichtung einer Kontaktstelle

Jessica Dagmar Herrmann

Antragstext:

Liebe StuRa-Mitglieder: Die Corona-Krise hat auf uns alle unterschiedliche Auswirkungen. Einige von uns konnten ihre Hausarbeiten nicht unter den üblichen Bedingungen (u.a. durch die Schließung der Bibliotheken) fertigstellen. Der Krisenstab der Universität hat aus diesem Grund eine pauschal geltende Verlängerungsregelung beschlossen: Abgabefristen für Abschluss- und Hausarbeiten (ab dem 17. März) werden pauschal um die Dauer der Bibliotheksschließung (aktueller Stand: um vier Wochen) verlängert. Im Gespräch mit

einigen meiner Kommiliton*innen (sowohl meines Institutes als auch anderer Institute) habe ich erfahren, dass sich nicht alle

Dozierenden an diese Regelung halten. Stattdessen werden Abgabefristen für Hausarbeiten teils autonom von den Dozierenden festgelegt. Es ist ein Unding zu verlangen, dass Hausarbeiten oder andere Prüfungsleistungen trotz geschlossener Bibliotheken (Wie zur Hölle soll man eine HA ohne Literatur schreiben?) geschrieben werden müssen. Darüber hinaus haben viele Studierende ihren Job

verloren, sorgen sich um Angehörige und Freund*innen oder haben (verständlicherweise) mit der Isolation zu kämpfen. Aus diesem

Grund muss die Fristenverlängerung von allen Dozierenden gleichermaßen eingehalten werden, um so gleichmäßige Bedingungen garantieren zu können. Da sich viele Studierende verständlicherweise nicht trauen, ihre Dozierenden mit dieser Regelung erneut zu konfrontieren oder gar mit ihnen in eine Auseinandersetzung zu treten, ist es meiner Ansicht die Aufgabe der Studierendenvertretung eine anonyme Beschwerdestelle einzurichten und zu pflegen, sodass keinem Studierenden ein Nachteil aus Nichteinhaltung der Fristenverlängerung entstehen kann. Ich bitte daher um Annahme folgendes Beschlusses:

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der FSU beschließt eine vom StuRa betriebene Beschwerdestelle in Form einer Email-Adresse einzurichten und zu betreiben. Diese Email-Adresse wird der Studierendenschaft kommuniziert. Der Studierendenrat benennt weiterhin Person(en), denen die Aufgabe zuteilwird, die eingegangenen Beschwerden bezüglich der Nichteinhaltung zentraler Fristenregelungen an das Präsidium oder weitere zuständige Stellen weiterzuleiten. Das Präsidium ist von der Einrichtung der Beschwerdestelle durch den

Vorstand in Kenntnis zu setzen. Die einzurichtende Mailadresse soll weiterhin für Anregungen seitens der Studierendenschaft für die Anpassung der Studienbedingungen während der Corona-Krise und der Wirkung ihrer Folgen genutzt werden können.

Protokoll:

GO-Antrag Jonathan Schäfer: Unterbrechung der Sitzung für 10 Minuten
Keine Gegenrede

ÄA1 von Jessica Herrmann: Der Studierendenrat beschließt, Kontakt zu den FSRe aufzunehmen und sie darauf hinzuweisen, sich den Verstößen gegen die Allgemeinverfügung bezüglich der Fristenverlängerung für Hausarbeiten anzunehmen. Der StuRa bietet zudem an, bei Überlastung der FSRe bei dieser Aufgabe behilflich zu sein. Hierfür beschließt der Studierendenrat der FSU eine vom StuRa betriebene Beschwerdestelle in Form einer Email-Adresse einzurichten und zu betreuen. Diese Email-Adresse wird der Studierendenschaft kommuniziert. In diesem Kommunikationsmedium (bspw. E-Mail) weist der StuRa darüber hinaus auf weitere Möglichkeiten zur Beschwerdeaufnahme und Beratung hin, insbesondere auf die FSRe, die Institutsleitungen, das Präsidium sowie die Institutsinternen Prüfungsberatung hin.

ÄA1.1 zum **ÄA1** (Jessica Herrmann) von Kai Hölzen: Ändere: "Der StuRa bietet zudem an, bei Überlastung der FSRe bei dieser Aufgabe behilflich zu sein" zu "Der StuRa fragt ab, ob die FSRe entsprechende Kapazitäten haben oder mit dieser Aufgabe überfordert sind"
→ nicht von der Antragsstellerin übernommen

Abstimmung über **ÄA1.2:** 6/11/6 → abgelehnt

ÄA2 von Jessica Herrmann: Der StuRa ernennt Jessica Herrmann, Jens Lagemann, Marcel Julian Paul, Laura Steinbrück als Organisator*innen.

GO-Antrag von Jonathan Schäfer auf 10 Minuten Unterbrechung
Keine Gegenrede
Angenommen

ÄA1 von der Antragsstellerin übernommen.
ÄA2 von der Antragsstellerin übernommen.

Abstimmung TOP: 13/0/9 → Angenommen

NEU 07 ALT 07 Diskussion

Krisenstab

Jessica Dagmar Herrmann, Marcel Julian Paul

Antragstext:

Liebe Mitglieder des Studierendenrates, die Corona-Krise betrifft natürlich auch unserer Universität. Neben Dozierenden und

Mitarbeiter*innen sind auch Studierende Teil unserer Universität. Tatsächlich nehmen sie sogar den größten Anteil ein. Doch dies

findet selten ausreichende Berücksichtigung. Der Krisenstab der Universität trifft wichtige Entscheidungen, die Auswirkungen auf unser Lernen und Lehren an der Universität aber auch darüber hinaus haben. Aus diesem Grund ist es umso wichtiger, für eine angemessene Beteiligung der Studierendenschaft zu sorgen. Weder der StuRa noch die FSR scheinen nach aktuellem Informationsstand einen Sitz in dem Krisenstab innezuhaben. Doch sowohl der StuRa als auch die FSR sind wichtige und zugleich verfasste Institutionen und sollten daher in alle hochschulpolitischen Entscheidungsprozesse angemessen eingebunden werden. Aus diesem Grund bitte ich um die Annahme folgenden Beschlusses:

Beschlusstext:

Der StuRa beschließt, die Universitätsleitung zu einer angemessenen Beteiligung der Studierendenschaft im Krisenstab in Form der Entsendung eines Mitgliedes der FSR-KOM sowie eines Mitgliedes des StuRas aufzufordern. Der Universitätsleitung wird diese Forderung schnellstmöglich mitgeteilt. Die Delegierten sowie ihre Vertreter*innen werden von den jeweiligen Gremien benannt und entsendet.

Protokoll:

ÄA1 Markus Wolf: Der StuRa beschließt, die Universitätsleitung zu einer Beteiligung der Studierendenschaft im erweiterten Krisenstab in Form der Entsendung eines Mitgliedes des StuRa aufzufordern. Der Universitätsleitung wird diese Forderung schnellstmöglich mitgeteilt. _____ wird als Delegierte/r, sowie _____ als ihre/n Vertreter/in benannt.

ÄA2 Scania Sofie Steger: Der StuRa beschließt, die Universitätsleitung zu einer angemessenen Beteiligung der Studierendenschaft im Krisenstab in Form der Entsendung zweier Delegierter des StuRas aufzufordern. Der Universitätsleitung wird diese Forderung schnellstmöglich mitgeteilt. Die Delegierten sowie ihre Vertreter*innen werden von den jeweiligen Gremien benannt und entsendet. Der StuRa delegiert ... und ... in den Krisenstab. ... und ... sind die Stellvertretung.

ÄA2.1 zum **ÄA2** von Scania Sofie Steger: Ersetze "werden von den jeweiligen Gremien benannt" durch "Werden durch den StuRa benannt"

Von der Antragsstellerin übernommen

ÄA2.2 zum **ÄA2** von Marcel Horstmann: Der StuRa delegiert Scania Sofie Steger und Jonas Krüger in den Krisenstab und Markus Leipe und Kai Hölzen sind die Stellvertretungen.

Zurückgezogen

ÄA2.3 zum **ÄA2** von Elisabeth Zettel: Der StuRa delegiert Scania Sofie Steger und Jonas Krüger in den Krisenstab. Markus Leipe und Jil Diercks sind die Stellvertretungen.

Die Studierendenschaft der FSU Jena ist gemäß § 79 Abs. 1 ThürHG eine Teilkörperschaft des öffentlichen Rechts.

Zurückgezogen

ÄA2.4 zum ÄA2 von Gero Reich: Der StuRa delegiert Scania Sofie Steger und Markus Leipe in den Krisenstab. Jens Lagemann und Jil Diercks sind die Stellvertretungen.

Von der Antragsstellerin übernommen.

ÄA3 Gero Reich: streiche "der FSR-KOM sowie eines Mitgliedes"

Zurückgezogen

ÄA4 von Markus Wolf: Ersetze Kai Hölzen für Jens Lagemann

GO-Antrag von Gero Reich auf sofortige Abstimmung über den **ÄA1**

Keine Gegenrede

Angenommen

Abstimmung über den ÄA1: 7/13/1 → abgelehnt

GO-Antrag von Jessica Herrmann auf sofortige Abstimmung über den ÄA2

Keine Gegenrede

Angenommen

Abstimmung über den ÄA2: 13/5/5 → angenommen

GO-Antrag von Gero Reich auf sofortige Abstimmung über den Tagesordnungspunkt

Gegenrede von Markus Leipe

Fürrede Jonathan Schäfer

Abstimmung: 5/13/5 → abgelehnt

GO-Antrag von Jonathan Schäfer auf sofortige Abstimmung

Gegenrede von Gloria Holfert

9/8/4

Angenommen

Beschlusstext:

Der StuRa beschließt, die Universitätsleitung zu einer angemessenen Beteiligung der Studierendenschaft im Krisenstab in Form der Entsendung zweier Delegierter des StuRas aufzufordern. Der Universitätsleitung wird diese Forderung schnellstmöglich mitgeteilt. Die Delegierten sowie ihre Vertreter*innen werden durch den StuRa benannt. Der StuRa delegiert Scania Steger und Markus Leipe in den Krisenstab. Jens Lagemann und Jil Diercks sind die Stellvertretungen.

Abstimmung über TOP: 12/3/4 → angenommen

NEU 08 ALT 08 Diskussion

Psychosoziale-Betreuung

Jessica Dagmar Herrmann

Antragstext:

Liebe Gremiumsmitglieder, die Corona-Krise hat nicht nur Auswirkungen auf die Öffnung (bzw. nun ja Nicht-Öffnung) der universitären Einrichtungen, sondern auch darüber hin- aus. Viele Studierende haben ihre Möglichkeit der Lohnarbeit verloren und leiten nun unter

Existenzängsten. Angst vor dem Virus sowie um Angehörige und Freund*innen ist weit verbreitet. Einige sind nicht mehr in der Lage

ihre Miete zu zahlen. All dies sind psychische, durch Covid 19 verursachte, Mehrbelastungen. Aktuell führt die psychosoziale Betreuung des Studierendenwerkes Telefonsprechstunden durch, die Di von 14 – 16 Uhr und Do von 11 – 12 Uhr möglich sind. Das sind zusammengerechnet gerade einmal drei h pro Woche. Bereits zu Normalzeiten dauert es oft mehrere Tage bis Wochen, bis man einen Termin bekommt. Durch die Corona-Krise steigt der Bedarf an diesen enorm. Aus diesem Grund bitte ich den StuRa um die Annahme folgenden Beschlusses:

Beschlusstext:

Der StuRa bittet das Studierendenwerk um eine Ausweitung des aktuellen Angebotes der psychosozialen Betreuung. Darüber hinaus legt der StuRa Person(en) fest, die das Studierendenwerk unterstützen, geeignetes Personal und Finanzierungsmöglichkeiten hierfür zu finden.

Protokoll:

ÄA 1 Jessica Herrmann: Ersetze den Beschlusstext durch folgenden Beschlusstext:

"Der StuRa setzt sich für eine Ausweitung des englischsprachigen Betreuungsangebotes der psychosozialen Beratung des Studierendenwerkes an der FSU ein. Darüber hinaus legt der StuRa Person(en) fest, die das Studierendenwerk unterstützen geeignetes Personal und Finanzierungsmöglichkeiten hierfür zu finden."

GO-Antrag von Florian Rappen: Nichtbefassung

Gegenrede von Jessica Herrmann

Abstimmung zum GO-Antrag: 9/8/2 → angenommen

Persönliche Erklärung von Jessica Herrmann: Nichtbehandlung ist letztendlich eine passive Ablehnung.

TOP wird nicht behandelt und daher beendet.

Antragstext:

Forschende und Lehrende von vielen Universitäten haben einen offenen Brief mit der Forderung eines "Nichtsemesters" veröffentlicht, dem wir uns anschließen, wie auch schon weitere Studierendenverbände und der fzs. Auch wir finden, dass die Lehre im kommenden Semester stattfinden soll (digital/online), auch wenn die Corona-Krise zu diesem Zeitpunkt noch nicht vollständig überwunden sein wird. Zugleich muss man die jetzige Situation aber auch als das behandeln, was sie ist: eine Krise. Den Geschäftsbetrieb der Uni einfach wieder aufzunehmen und lediglich vom Analogen ins Digitale zu verlagern, halten wir für falsch. Zwar soll es Lehrangebote sofern möglich geben, jedoch müssen hierbei die durch Covid19 entstandenen Probleme berücksichtigt werden. Studierende haben ihre Jobs

verloren und sind daher Existenzängsten ausgesetzt, sorgen sich um Freund*innen und Angehörige oder leiden verständlicherweise

unter der aktuellen Isolation. Studierende, die keine Studienleistungen erbringen können dürfen keinen Nachteil erfahren! Als Vertretung der Studierendenschaft sollte es in erster Linie unsere Aufgabe sein, im Interesse dieser zu handeln.

Begründung: Zusätzlich zu dem bereits oben genannten Punkt, möchten wir auf Grundlage des offenen Briefes auf weitere Probleme bezüglich der Online-Lehrangebote hinweisen:

- E-Learning steckt an vielen Instituten unserer Universität noch in den Kinderschuhen. Erst seit wenigen Semestern gibt es Moodle, noch nicht mal alle Dozierenden sind auf die Plattform umgestiegen oder mit ihr vertraut. Dies bedeutet daher immensen Mehraufwand für alle Beteiligten. Präsenzlehre lässt sich nicht einfach Online verlagern, sondern es muss spezifisch darauf geschaut werden, welche Lösungen für welche Fachbereiche angemessen erscheinen. Hierbei dürfen zwischen den einzelnen Fachbereichen jedoch keinerlei Nachteile entstehen! Darüber hinaus ist es fraglich, ob die technischen Möglichkeiten der Uni überhaupt ausreichen, um eine homogene Qualität zu gewährleisten.
- Durch das Wegfallen von Betreuungsmöglichkeiten für Kinder, stehen sowohl Studierende als auch Dozierende und weitere

Mitarbeiter*innen der FSU vor einer großen Mehrbelastung, die sich natürlich auch auf die Qualität der Lehre auswirken wird.

- Darüber hinaus gibt durch die Schließung der Bibliotheken nur einen stark eingeschränkten Zugang zu Literatur. Auch dies ermöglicht keine "normale" Fortführung des Lehrbetriebes, da der Leistungsstandard im Vergleich zu den vorherigen Semestern nicht gehalten werden kann.
- Die Schließung der Universität und Bibliotheken kam für Viele sehr überraschend. Hausarbeiten oÄ konnten nicht fertiggestellt werden. Der Fokus sollte im kommenden Semester vor allem auf der Ermöglichung der Leistungserbringung von Leistungen aus dem WS liegen.
- Die Konsequenz des Nichtsemesters wäre daher auch eine pauschale Verlängerung der Regelstudienzeit, die längere Bezüge von Bafög oder Stipendien ermöglichen kann. Daher bitten wir euch um die Annahme folgendes Beschlusstextes:

Beschlusstext:

Der StuRa beschließt, den offenen Brief zum #Nichtsemester zu unterstützen und sich für deren Umsetzung einzusetzen.

Protokoll:

ÄA1 von Jessica Herrmann:

Der Studierendenrat beschließt, die Universitätsleitung zu bitten, die Studierendenschaft mittels Vertreter*innen in die weiteren Entscheidungs- und Willensbildungsprozesse zur Ausarbeitung des Beschlusses des Kultusminister*innen vom 02.04.2020. Der StuRa benennt hierfür Vertreter*innen.

ÄA2 von Elisabeth Zettel:

Ersetze die beiden Beschlusstexte durch:

Der Studierendenrat der FSU Jena schließt sich dem Forderungskatalog "Solidarsemester-Studentischer Forderungskatalog zur Lage der Hochschulen" an und bemüht sich um die Umsetzung insbesondere an der FSU.

→ von Antragsstellerin übernommen

GO-Antrag von Marcel Horstmann: 10 Minuten Pause

Keine Gegenrede: Pause von 23:35-23:45 Uhr

GO-Antrag von Kai Hölzen: Verlängerung um eine Stunde

Keine Gegenrede

Abstimmung über Änderungsantrag: 11/0/9 → angenommen

Abstimmung über den TOP: 10/2/7 → angenommen

Antragstext:

Für viele Studierende fallen im Moment Jobs in Gastronomie und Einzelhandel etc. weg und auch der weitere Verlauf des Sommersemesters ist unklar - und damit auch Bafög, Studienkredite oder Stipendien, die an Leistungen gekoppelt sind. Längere Bafög-Zahlungen aufgrund pandemiebedingter Verschiebungen von Klausuren und Prüfungen ist zwar möglich, aber nur individuell und auf Nachweis der Hochschule. Dies ist im Moment mit unnötiger Bürokratie und Aufwand verbunden. Die Studienfinanzierung vieler Studierender ist daher im Moment nicht gesichert, auch für internationale Studierende gibt es ähnliche Probleme. Deshalb wollen wir uns der Forderung des nach pauschaler Verlängerung des Bafög anschließen: corona-und-hochschule-studierendenvertretungen-fordern-probleme-mit-bafog-und-online-kursen-angehen-gastbeitrag-die-hochschulbildung-in-

Die Studierendenschaft der FSU Jena ist gemäß § 79 Abs. 1 ThürHG eine Teilkörperschaft des öffentlichen Rechts.

zeiten-der-corona-krise-keine-nachteile-fuer-studierende- weder-in-der-bafog-vergabe-noch-durch-mangelhafte-online-kurse/
Ergänzend für Studierende ohne Bafög-Bezug wollen wir uns der Forderung nach einer Soforthilfe für Studierende anschließen:
soforthilfe-fuer-studierende-jetzt/

Wir bitten euch daher um die Annahme des folgenden Beschlusstextes:

Beschlusstext:

Der StuRa beschließt, sich den Forderungen nach pauschaler Verlängerung des Bafög um ein Semester sowie nach einer Soforthilfe für Studierende anzuschließen und an der Umsetzung dieser mitzuwirken.

Protokoll:

ÄA1 von Elisabeth Zettel:

Ersetze die beiden Beschlusstexte durch:

Der Studierendenrat der FSU Jena schließt sich dem Forderungskatalog "Solidarsemester-Studentischer Forderungskatalog zur Lage der Hochschulen "an und bemüht sich um die Umsetzung ins besondere an der FSU.

**TOP wird von Antragstellerinnen zurückgezogen.
(TOP 09 und TOP 10 wurden in einem TOP beschlossen → siehe TOP 09)**

NEU 11 ALT 11 Diskussion

Prüfungsberatung

Elisabeth Zettel

Antragstext:

Beschlusstext:

Der Studierendenrat beschließt den angehangenen Vertrag einzugehen.

Protokoll:

GO-Antrag von Jonas Krüger: namentliche Abstimmung zum TOP
Automatisch gemäß der Geschäftsordnung angenommen

GO-Antrag von Kai Hölzen: Vertagung

Gegenrede von Jonathan Schäfer

Fürrede von Markus Wolf

Abstimmung über den GO-Antrag: 7/7/2 → abgelehnt

ÄA1 von Jonathan Schäfer: Ändere den Beschlusstext zu "Der Studierendenrat beschließt, auf allen ihm zur Verfügung stehenden Wegen zu kommunizieren, dass es aktuell keine Prüfungsberatung durch den Studierendenrat gibt."

GO-Antrag von Kai Hölzen: geheime Abstimmung
Automatisch gemäß der Geschäftsordnung angenommen

GO-Antrag von Marcel Horstmann: Vertagung

Gegenrede Gero Reich

zurückgezogen

GO-Antrag von Markus Wolf: Vertagung

Gegenrede von Jens Lagemann

zurückgezogen

GO-Antrag von Markus Wolf: über Änderungsantrag von Jonathan Schäfer abstimmen

Gegenrede Jonathan Schäfer

zurückgezogen

GO-Antrag von Markus Wolf: Vertagung

Gegenrede Jens Lagemann

Fürrede Markus Wolf

Abstimmung: 7/7/2 → abgelehnt

GO-Antrag von Gero Reich: Beendigung der Diskussion und sofortige Abstimmung

Gegenrede Markus Wolf

Keine Fürrede

Abstimmung: 4/9/3 → abgelehnt

Persönliche Erklärung von Jonathan Schäfer:

"Ich finde toll zu argumentieren, dass wir nicht voreilig handeln sollen und dann voreilig zu handeln."

Auf Grund der begrenzten Sitzungsdauer wird die Sitzung wird 01:46 Uhr geschlossen